

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Selbsttäuschung, die es gefangen nimmt und von seiner dualistischen Anschauungsweise herrührt, liegt in der falschen und verkehrten Schätzung jenes ärmlichen und werthlosen Thuns, das in lauter einzelnen, äußerlichen Verzichtleistungen und Aufopferungen besteht, lauter Scheinopfern, da sie doch im Grunde das Wohl und den Vortheil des lieben Ichs mit seinem dieseitigen Getriebe zum Zweck haben.¹

Um alle diese partiellen und fruchtlosen Resignationen einmal für immer los zu werden, muß diese ihre Wurzel, das einzelne Subject, die beschränkte Individualität, das liebe Ich mit seinem dieseitigen Getriebe aufgeopfert werden. Damit ist der Dualismus zwischen Jenseits und Diesseits, auf dem das ganze unglückliche Bewußtsein ruht, ent wurzelt, und statt seiner erhebt sich im Bewußtsein die Einheit der jenseitigen und dieseitigen Welt, die Einheit des Selbstbewußtseins und der Wirklichkeit, des Subjectiven und Objectiven. Diese Einheit ist die Vernunft, mit deren Anerkennung und Gewißheit der Entwicklungsgang des Bewußtseins zu seiner dritten Hauptstufe gelangt.²

Achtes Capitel.

Das Vernunftbewußtsein. A. Die beobachtende Vernunft.

I. Thema und Aufgabe.

Da die Vernunft das innerste Wesen des Selbstbewußtseins und der gegenständlichen Wirklichkeit, sowohl des subjectiven als des objectiven Seins, ausmacht, so ist sie die Quelle aller Gewißheit und Wahrheit, daher Hegel das Thema dieser dritten Hauptstufe des Bewußtseins als „Gewißheit und Wahrheit der Vernunft“ bezeichnet hat.³ Das Thema enthält die zu lösende Aufgabe. Daß die Vernunft alle Realität ist: diese Gewißheit soll zur Wahrheit erhoben werden und als solche dem Bewußtsein einleuchten; sie soll, um in der typischen Formel zu reden, im Bewußtsein nicht bloß an sich gelten, sondern für es sein.

Dazu gehört nun 1., daß die Vernunft in der objectiven Welt gefunden wird, nicht zufällig, sondern sie wird gesucht und gefunden,

¹ Phänomenologie. Werke. II. S. 166 u. 167. — ² Ebendaf. S. 167 u. 168. Vgl. S. 154. — ³ Ebendaf. C. (AA.) Vernunft. S. 169—316. V. Gewißheit und Wahrheit der Vernunft. S. 169—176.